

In einem kühlen Grunde

Melodie: Friedrich Glück (1793-1840)

Text: Joseph von Eichendorff (1759-1857)

1. In ein - nem küh - len Grun - de, da geht ein Müh - len - rad; mein'
5 Lieb - ste ist verschwun - den, die dort ge - woh - net hat; mein'
9 Lieb - ste ist ver - schwun - den, die dort ge-woh - net hat.

2. Sie hat mir Treu' versprochen,
gab mir ein'n Ring dabei;
sie hat die Treu' gebrochen,
mein Ringlein sprang entzwei.
Sie hat die Treu' gebrochen,
mein Ringlein sprang entzwei.

3. Ich möcht' als Spielmann reisen
weit in die Welt hinaus,
und singen meine Weisen,
und geh'n von Haus zu Haus.
Und singen meine Weisen,
und geh'n von Haus zu Haus.

4. Ich möcht' als Reiter fliegen
wohl in die blut'ge Schlacht,
um stille Feuer liegen
im Feld bei dunkler Nacht.
Um stille Feuer liegen
im Feld bei dunkler Nacht.

5. Hör ich das Mühlrad gehen,
ich weiß nicht, was ich will;
ich möcht' am liebsten sterben,
da wär's auf einmal still.
Ich möcht' am liebsten sterben,
da wär's auf einmal still.

in_einem_kuehlen_grunde.mid